

AN SICH UND SEINE FÄHIGKEITEN GLAUBEN

ÜBER DER SACHE STEHEN

HALB VOLL

HALB LEER



## Neontokratie

Verwöhnen als eine Form von Kindesmiss-handlung? In der erziehungswissenschaftlichen Forschung hat sich der Begriff der „Neontokratie“ etabliert, womit das aufdringliche Diktat kindlicher Bedürfnisse und Befindlichkeiten gemeint ist. Dies zeigt sich heutzutage an Kindergeburtstagen, Streit um Kleidung (also, dann zieh halt das Elsa-Prinzessinnenkleid an) und leider auch immer wieder beispielhaft im Umgang mit Fehlern (oder besser im Ausbleiben davon). Fehler gibt's. Diese können passieren, das ist menschlich. Auch menschlich ist, dass wir ständig versuchen, nicht selbst schuld zu sein. Beispiel: Meine gute Erziehung ist verantwortlich, wenn mein Kind im Bus für ältere Menschen aufsteht. Ebenso klar ist es die Schuld von TikTok, wenn selbiges Kind die Hausaufgaben nicht erledigt hat. Es nennt sich Self-Serving-Bias, also selbstwertdienliche Beurteilung. Das war eigentlich kein Problem, solange die Gesellschaft (Freunde, Eltern, Lehrer, Arbeitskollegen, Arbeitgeber) dafür gesorgt hatten, dass diese Beurteilung auch manchmal wieder gerade gerückt wurde. Doch diese fürs Individuum (und in besonderem

Masse fürs Kinde) wichtigen gesellschaftlichen Einflussgrößen treten immer mehr in den Hintergrund zugunsten einer Lebensphilosophie (oder Illusion), deren Credo lautet: «Alles, was du tust/lässt und denkst, ist richtig, weil du du bist.»

Menschen, zunehmend junge, die dann schmerzlich feststellen müssen, dass das Leben jedoch nicht auf sie gewartet hat und die vermehrt Schwierigkeiten mit der Alltagsgestaltung bekunden, sind Zeugen davon.



## WEITERENTWICKLUNG

### Coachingbewertung

Die jährliche Coachingbewertung, bei der Lernende den Coaches des Instituts ein Feedback über Ihre Arbeitsqualität geben, wurde wie schon in den vergangenen Jahren auch in diesem Februar durchgeführt. Die Ergebnisse dieser

Bewertung sind mit einem Notenschnitt von 5.2 höchst erfreulich. Doch das reicht nicht. Den partizipativen Teil dieser Evaluation galt es im Nachgang zu definieren. In welchen Bereichen sehen wir Verbesserungspotential und wie gestalten wir dies gemeinsam mit den Lernenden? Denn jedes Feedback verdient es, als Grundlage für gemeinsame Weiterentwicklung genutzt zu werden.



## KONGRESS BEATENBERG 2023

### Worauf es (in der Schule) ankommt?

Digitalisierung, schulische Integration, Lehrpersonenmangel usw. Die Themenbereiche, welche derzeit Schulen, Lehrpersonen, aber vor allem auch SchülerInnen und deren Eltern beschäftigen sind vielfältig. Am fünften Kongress Beatenberg setzten sich wieder rund 120 Lehrpersonen, Schulleitungen und Bildungsinteressierte mit diesen aktuellen Fragen auseinander. Das Motto der zweitägigen Veranstaltung lautete: «Worauf es (in der Schule) wirklich ankommt?». Ausgesprochen renommierte ReferentInnen waren bei der aktuellen Ausgabe dabei. Beispielsweise der Soziologe und diesjährige Gottfried Wilhelm

Leibniz Preisträger Prof. Dr. Hartmut Rosa. Er sprach in seinem Impusreferat anschaulich darü-



ber, wie das System Schule die Menschen prägt, Chancen ermöglicht, aber auch einschränkt. Oder dem Philosophen Prof. Philip Hübl, der sich mit den Teilnehmenden die Frage stellte, was SchülerInnen in Zukunft können müssen. Dabei bezog er sich auf eine Auswahl an «Future Skills»: Kreativität, moralische Orientierung und kritisches Denken. Wolfgang Endres, Prof. Dr. Tina Hascher, Dr. Philip Streit uvm. waren weitere ReferentInnen und rundeten die Zweitagesveranstaltung ab.

## NEU MIT LERNAUFGABEN

### Kreislauf der Instrumente



Der bewährte Ordner «Kreislauf der Instrumente» des Instituts erhält eine erweiterte Neuauflage. Wie bisher werden alle Tools wie Agenda, Layouts, Kompetenzraster und Portfolios Teil davon sein. In der neuen Publikation wird zusätzlich das «mühsamste Lehrmittel aller Zeiten» integriert sein. Insgesamt werden rund 40 Lernaufgaben aus den Fachbereichen Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch zur Verfügung gestellt. Diese basieren natürlich auf den aktuellen Kompetenzrastern, die ebenfalls Teil des Gesamtpaketes sind. Die nutzenden Lehrpersonen müssen diese Lernaufgaben jedoch noch für ihre Schule, für ihre Lernenden adaptieren. Eigene Fotos, eigene Texte – die Lernaufgaben sollen etwas mit der Lebensumwelt der Lernenden zu tun haben. Ein Rezeptbuch, welches erklärt, bei welcher Lernaufgabe welche Bereiche adaptiert werden müssen, wie der vorausgehende Unterricht gestaltet sein könnte und auch Ideen zur Fortsetzung sind selbstverständlich auch Teil davon.

Infos unter:  
[www.institutbeatenberg.ch](http://www.institutbeatenberg.ch)

Haben Sie Fragen?  
Möchten Sie mehr wissen?  
Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Institut Beatenberg  
0041 33 841 81 81  
[info@institutbeatenberg.ch](mailto:info@institutbeatenberg.ch)  
[www.institutbeatenberg.ch](http://www.institutbeatenberg.ch)  
[www.ifwb.ch](http://www.ifwb.ch)



***Emotional fit ist meines Erachtens, wer freundlich bleibt, positiv denkt, achtsam, ausgeglichen sowie resilient unterwegs ist. Und? Bin ich das?***